



Zu Hause bei Freunden

Hotel Hohenwart

Urlaub im „Hotel Hohenwart“ in Schnenna vor den Toren Merans gehört für viele zum Schönsten für Augen, Gaumen und Seele. Nichts verstellt den Blick, frei schweift er ins Land hinauf zu den imposanten Dreitausendern der Texelgruppe und über Zedernwipfel hinunter nach Meran. Zum einen lockt die exponierte Lage, zum anderen ist es das stadferne Fluidum des Vier-Sterne-Hotels, das den Alltag in weite Ferne rücken lässt. Und natürlich schwärmen auch Gourmetsungen von den vorzüglichen Darbietungen aus Küche und Keller.

Hier kann man mit allen Sinnen genießen, so wie es das Credo des zauberhaften Alpenhotels Hohenwart in Südtirols Wanderparadies Burggrafenamt verheißt. Viel Platz für kultiviertes Urlaubsglück gewähren die drei separaten Häusereinheiten dieses reizvollen Refugiums inmitten eines parkartigen Gartens. „Hohenwart“, „Traube“ und „Christine“ heißen sie – jedes mit eigenem Charakter, alle mit unverwechselbarem Stil. Wer einmal da war, kommt immer wieder, ist begeistert von der herzlichen, persönlichen Atmosphäre, die Familie Mair mit Charme

und Fingerspitzengefühl für ihre Gäste bereitet. Man logiert in herrschaftlichen Zimmern und Suiten mit schönster Aussicht auf die reizvolle Landschaft und allem nur denkbaren Komfort. Und auch an das gewisse Quäntchen Romantik wurde gedacht.

Besonderen Wert legen die Mairs auf das kulinarische Angebot ihres Hauses. Vom Frühstück bis zum Dinner erwartet den Gast Verwöhnqualität auf hohem Niveau. Das gilt auch für die vorzüglichen Kuchen- und Tortenkreationen aus eigener Patisserie. Seniorchefin Anna Mair hat dafür ihre traditionsrei-

chen Familienrezepte preisgegeben. So kann man bei schönem Wetter auf der gemütlichen Cafétérasse sitzend nicht nur die herrliche Aussicht genießen, sondern beim Kuchengenuss richtig ins Schwärmen geraten. Für diesen aromatisch-köstlichen Käsekuchen muss man einfach meilenweit fahren oder wandern. Der Zwetschgendatschi könnte nicht saftiger sein, der Bienenstich nicht nussknuspriger. Und erst die Haustorte: Schokonussteig mit Sauerkirschen (aber bitte mit Sahne) – ein Gedicht. Es gibt eben Dinge, die sind jede Kaloriensünde wert.

